

Lebenslange Behinderung: Partizipation im Alter – trotz Einschränkungen?



Annette Paltzer, lic. phil., Evelyn Huber, MSN
Workshop Tagung „Behinderung im Alter – was tun?“,
6.11.2010

Übersicht

- Ausgangslage
- Diskussion
- Fazit



Chronische Krankheiten

- Kennzeichen des Alters
 - 88% ab 65 J. 1 oder mehr chronische KH
 - Davon 25% 4 oder mehr chronische KH
 - Mind. 2 Jahre Unterstützungsbedarf wegen chron. KH (Bodenheimer et al, 2002; Lynn and Adamson, 2003)
- Durch gelebtes Leben & im Alter auftretende Veränderungen & Ereignisse (Kuhlmeiy, 2009)

6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

3

Merkmale chronischer Krankheiten

- lange Zeit
- komplex, vereinnahmend, verunsichernd
- Anstrengungen zum Lindern von Symptomen, vorbeugen und bewältigen von Krisen
- reduzierte Belastbarkeit & Funktionsfähigkeit
- multiple Krankheiten & Pflegebedürftigkeit
- Inanspruchnahme von Dienstleistungen (Corbin et al., 2009, Schaeffer, 2006)



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

4

WHO: Krankheitsverläufe im Alter

- Mehrere medizinische Probleme mit unterschiedlichem Schweregrad
- Kumulierter Effekt mehrerer Krankheiten grösser als Auswirkungen einzelner Krankheiten
- grössere Bedürfnisse in Bezug auf Behandlung, Begleitung und Pflege



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

5

WHO: Krankheitsverläufe im Alter

- Grösseres Risiko für Nebenwirkungen von Medikamenten und iatrogen verursachte Erkrankungen
- Leichte Beschwerden können grössere kumulative psychische Wirkung zeigen
- Probleme akuter Erkrankung können physische oder mentale Beeinträchtigungen überlagern

(Davies & Higginson, 2004)

6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

6

Körperliche Behinderung und Alter

- Frühzeitige neue Beschwerden
- Medizinische Interventionen
- Neue Konfrontation mit eigener Behinderung
- Ermüdung
- Angst vor Reduktion der Kompetenzen und Verlust an Selbständigkeit
- Verminderte Partizipation



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

7

Umgang mit der lebenslangen Behinderung im Alter

Selbst

- Erkennen von Behinderung & deren Entwicklung
- Annehmen der neuen Grenzen
- Anpassung von Therapie & Rehabilitation



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

8

Umgang mit der lebenslangen Behinderung im Alter

Selbst

- Leben der eigenen Identität
- Stärkung des Selbstvertrauens
- Verfolgung besonderer Interessen
- Balance zwischen Annehmen der veränderten Behinderung und der Entwicklung von Neuem

6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

9

Umgang mit der lebenslangen Behinderung im Alter

Familie und Freunde

- Vertieftes Verständnis der Behinderung
- Rücksicht und Respekt, aber kein Mitleid
- Akzeptanz und Geborgenheit
- Kreativität und Humor



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

10

Umgang mit der lebenslangen Behinderung im Alter

Aussenwelt

- Realistischere Bilder von Behinderung
- Abbau von Barrieren
- Respekt
- Sicherheit



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

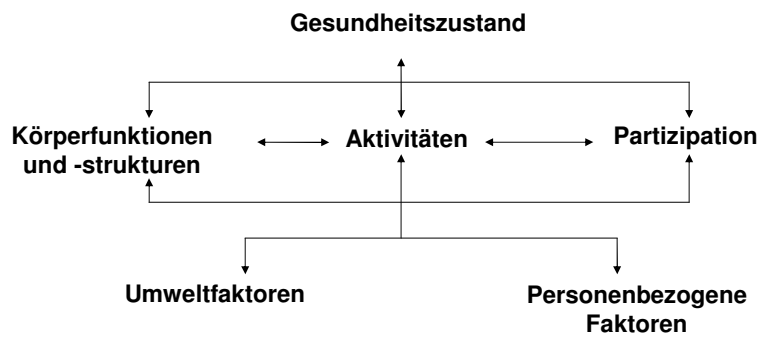
11

PARTIZIPATION



Ohne Überforderung
Partnerschaftlich
Mit Freude
?

ICF-Schema (WHO, 2001)



6.11.2010

Annette Paltzer, Evelyn Huber

13